

Konzert mit Niveau und Charme

Kultur | Aktivenkapelle und Nachwuchs des Musikvereins Ostdorf präsentieren sich in der Medarduskirche

Endlich wieder ein Auftritt: Beim Frühjahrskonzert haben die Ostdorfer Musiker die Zuhörer in der Medarduskirche begeistert.

■ Von Thomas Meinert

Balingen-Ostdorf. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause hatte der Musikverein Ostdorf zum traditionellen Frühjahrskonzert in die Ostdorfer Medarduskirche eingeladen. Der Vorsitzende Tobias Waidelich freute sich über viele Zuhörer.

Zuhören macht Freude

Den Auftakt bestritt die Jugendkapelle unter der Leitung von Ralf Merz. Das Ensemble, das sich vor zwei Jahren neu formiert hat, besteht derzeit aus zehn Musikern: Schlagzeug, Bass, Tenorhorn, Horn, fünf Trompeten und Querflöte. Der Nachwuchs präsentierte sich auf einem hohen musikalischen Niveau: Exakte Rhythmik, eine saubere Intonation und dynamische Differenzierungen machten das Zuhören zur Freude.

Die Jugendkapelle spielte sechs Stücke aus der Sammlung »Ensemblespiel für junge Bläser« von Klaus Schuck und zeigte damit, dass sie mit unterschiedlichen musikalischen Genres vertraut ist. »Lea liebt Lakritze« etwa war ein »Gute-Laune-Beat« im beschwingten Vierertakt und versetzte das Publikum in Frühlingsstimmung – die Zuhörer klatschten begeistert mit. Mit dem »Folky Island Tune« bot die Kapelle Klänge im keltischen Stil, bevor sie mit dem Cha-Cha-Cha »Quarter Time Teaser« und dem Walzer »Lass' dich drehen« bewies, dass sie auch verschiedene Tanzrhythmen beherrscht.

Jana Merz und Kevin Ried-



Frühjahrskonzert in der Ostdorfer Medarduskirche: Birgit Bock als Dialogpartnerin für Zuhörer und Musiker

Foto: Meinert

linger übernahmen gemeinsam die Moderation der Stücke. Beide spielten im Aktiven-Orchester Trompete/Flügelhorn; in der Jugendkapelle spielen sie Bass und Tenorhorn. Beide haben das Spiel auf diesen Instrumenten zusätzlich erlernt, um die Jugendkapelle im »tiefen Blech« unterstützen zu können, was wie der Vorsitzende betonte – eine besondere Anerkennung verdiene.

Eine Anerkennung erhielten auch Lukas und Saskia, die auf ihren Instrumenten Trompete und Querflöte die D1-Prüfung erfolgreich mit Bestnote absolviert haben. Tobias Waidelich überreichte die entsprechenden Urkunden und Nadeln und lobte das große Engagement der beiden Jungmusiker.

Anschließend präsentierte

sich die Aktivenkapelle mit ihren 27 Mitgliedern. Moderatorin Birgit Bock machte die Kanzel der Kirche zum Rednerpult und führte das Publikum humorvoll und informativ durch das nun folgende Programm. Mit der sinfonischen Ouvertüre »Stockholm Waterfestival« von Luigi di

Ghisallo hatte Dirigent István Elekes ein facettenreiches Eröffnungstück gewählt, das den volumigen Sound des Orchesters bestens zum Ausdruck brachte.

Den Aktiven war die große Spielfreude nach der langen Pause anzumerken, und so sprang auch hier der Funke

der Begeisterung schnell aufs Publikum über. Rockigere Töne folgten mit »A Tribute to Amy Winehouse« – eine Hommage an die 2011 im Alter von 27 Jahren verstorbene Sängerin. Mit »The Cream of Clapton« im Arrangement von Ron Sebregts folgte ein Medley, das an den erfolgreichen Gitarristen und Komponisten Eric Clapton erinnerte. »Un, Dos, Tres Maria« von Ian Blake, K. C. Porter und Louis Gómez brachte mit seinen feurigen Samba-, Flamenco- und Salsa-Rhythmen extatische Lebensfreude in die Kirche. Mit der Zugabe »Imagine« verabschiedete sich die Aktivenkapelle – es war ein gefühlvoller Abschluss mit einem aktuellen Bezug zum Krieg in der Ukraine, wie Birgit Bock in ihrer Moderation erläuterte.



Ralf Merz leitet die Jugendkapelle des Ostdorfer Musikvereins.

Foto: Meinert

■ Balingen

SPD lädt ein zum Stammtisch

Balingen-Frommern. Zum politischen Stammtisch lädt der Balingen SPD-Ortsverein an diesem Freitag, 6. Mai, nach Frommern ins Sportheim ein. Beginn ist um 19 Uhr. Eine Tagesordnung oder ein festgelegtes Thema gibt es nicht, man wolle über alles reden, was die Bevölkerung umtreibe, heißt es in der Ankündigung.

Auf den Spuren heimischer Vögel

Balingen-Ostdorf. Eine Führung unter dem Motto »Vögel des Waldes und der Streuobstwiesen« bietet der Balingen Naturschutzbund an diesem Sonntag, 8. Mai, in Ostdorf an. Treffpunkt ist um 8 Uhr der Grillplatz. Teilnehmer sollten, wenn möglich, ein Fernglas mitbringen. Vogelkennner Helmut Rebstock gibt Infos zu den verschiedenen Vogelarten.

Förderverein Brücke lädt zu Vortragsabend

Balingen. Zum einem Vortragsabend zum Thema »Bambus im Wind« lädt der Förderverein Brücke Balingen-Bangladesch auf Montag, 9. Mai, ins Alte Landratsamt nach Balingen ein. Beginn ist um 19 Uhr. Nach einer Einführung von Gisela Swoboda stellt Rainer Brems die im Handwerksbetrieb in Huzurikanda gefertigten Meditationsflöten vor, zudem spricht Judith Bopp über »Ökologische Landwirtschaft und Resilienz«.

Eisbären wählen Vorstand neu

Balingen. Zur Versammlung kommen die Mitglieder und Freunde des Balingen Eishockeyclubs Eisbären am Samstag, 21. Mai, im Geislinger Schützenhaus zusammen. Beginn ist um 18.30 Uhr. Neben Berichten stehen unter anderem Wahlen auf der Tagesordnung.

»Domiziel« packt's einfach an

Ukraine-Hilfe | Helfen, zuhören, Spendensammeln in der Krise

Balingen-Frommern. Das Sozialkaufhaus Domiziel in Frommern ist aktiv in der Ukraine-Hilfe und fährt Sonderfahrten mit einem ehrenamtlichen Team, um Spenden einzusammeln, die kostenfrei abgegeben werden. Das sei bei den momentanen Benzinkosten eine große Herausforderung für das Domiziel, heißt es in einer Mitteilung.

Zusätzlich haben die Organisatoren Förderanträge bei verschiedenen Stiftungen gestellt, denn der Bedarf an Not-

wendigem, das nicht allein durch Sachspenden gedeckt werden kann – zum Beispiel Hygieneartikel, Windeln und Waschmittel – sei sehr groß. Da das Domiziel die einzige Einrichtung ist, die Landkreismweit agiert, sei die Nachfrage besonders groß: »Helferkreise aus Haigerloch, Owingen, Hechingen, Dürnwangen, Rosenfeld und Albstadt nehmen das Angebot dankbar an«, heißt es weiter.

Dringend benötigt werden vor allem auch Geldspenden,

um kurzfristig auf Bedarf zu reagieren. Den Landkreis haben man im Ankunftszentrum Meßstetten mit mehr als 1000 Sets Bettwäsche und Laken unterstützen können, die Stadt Hechingen kurzfristig mit Betten, Schränken und Kommoden für die Ausstattung dringender benötigter Unterkünfte. »Der allgemeine Markt an bezahlbaren Gütern wie Bettwäsche oder Möbel ist einfach leer.«

Auch die Kleiderkammer des Ankunftszentrum in Meßstetten habe man mit dringend notwendigen Badeschuh unterstützt, da Gemeinschaftsduschen und Toiletten ein Hygieneproblem darstellen.

Bei allen Tätigkeiten habe das Domiziel stets Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Schonung von Ressourcen im Blick. Daneben schätzen die Helfer in der Ukraine-Flüchtlingskrise das Fachwissen, das Netzwerk und die unterstützende Beratung, Vermittlung und das offene Ohr des Domiziel-Teams.

Die Vorsitzenden des Domiziels, Nathalie Hahn und Peter Blechmann, fragen daher nicht nur nach Spenden, sondern danken auch ihrem Team, für das Mittragen dieser momentanen Mehrbelastung, sowie allen Spendern ehrenamtlichen Helfern, die zuvor und jetzt unterstützen.



Nathalie Hahn und Peter Blechmann

Foto: Blechmann

Heselwangen, das ist voll seins

Lebensläufe | Karl-Heinz Jetter wird am Donnerstag 80 Jahre alt

■ Von Steffen Maier

Balingen-Heselwangen. Ein Heselwanger durch und durch: Karl-Heinz Jetter feiert an diesem Donnerstag seinen 80. Geburtstag. Froh ist er darüber, dass es ihm gesundheitlich gut geht, dass die Familie und wohl auch viele Freunde und Bekannte vorbeikommen – und dass er diesen Geburtstag ohne Corona-Beschränkungen feiern kann.

Jetter kam am 5. Mai 1942 in Balingen auf die Welt, und seiner Heimatgemeinde ist er bis heute treu geblieben, dies in vielen Bereichen. Jetter ist Mitglied aller Heselwanger Vereine, gehört zu den Gründungsmitgliedern des Musikvereins, für den er rund 50 Jahre lang als Flügelhornist aktiv war. Als Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft organisierte er 1995 die große 1200-Jahr-Feier des Orts. Regelmäßig bringt er den Namen seines Heimatorts zudem überregional heraus: als Wettermann. Zu warm? Zu nass? Zu trocken? Und wie ist das mit dem Staub aus der Sahara? Monat für Monat stellt er die Daten seiner Station zusammen, liefert seit 1970 Witterungsberichte für die Zeitung.

Beruflich war Karl-Heinz Jetter, dessen Eltern früh verstarben, nach der Schulzeit zunächst zwölf Jahre bei der

Bundeswehr. Anschließend absolvierte er ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Weingarten und war als Lehrer an den Schulen in Geislingen, Balingen sowie zuletzt vor dem Ruhestand als Konrektor der Grund-, Haupt- und Werkrealschule From-



Das Geburtstagkind: Karl-Heinz Jetter

Foto: Maier

mern tätig. In all dieser Zeit war Karl-Heinz Jetter auch politisch die »Stimme Heselwangers«. 26 Jahre lang gehörte er für die SPD dem Balingen Gemeinderat an, war Sprecher der Fraktion und Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Jetter war von Beginn an engagiert in der Städtepartnerschaft zwischen Balingen und Royan; von der französischen Stadt am Atlantik ist er zum Ehrenbürger ernannt worden.

Einer seiner größten Erfolge

und Verdienste ist es derweil, dass er für Heselwangen einen Teil der früheren Selbstverwaltung zurückerobert hat. Heselwangen galt einst als »rote Hochburg«, war nach der Zwangseingemeindung durch die Nationalsozialisten kein eigenständiger Balingen Ortsteil mehr. Dank Jetter aber wurde der Ort fast wie einer behandelt – er kämpfte um Investitionen und schaute immer danach, dass sein Heselwangen nicht zu kurz kam. Viele Vorhaben im Ort tragen seine Handschrift. Vor allem aber setzte sich Jetter über Jahrzehnte dafür ein, dass Heselwangen wieder eine eigene Ortsschaftsverfassung bekam – am Ende mit Erfolg. 72 Jahre nach der Zwangseingemeindung wurde der Ort 2006 zumindest wieder ein eigenständiger Ortsteil Balingens. Nur folgerichtig, dass auf Jetter auch das neue Ortswappen mit dem Wolf zurückgeht – das Heselwanger Wappentier zielt auch die gusseisenerne Tür zu seinem Grundstück.

Den Geburtstag feiert er heute mit der Familie, zuallererst mit Ehefrau Helga, den beiden Kindern und den vier Enkeln. Und er freut sich auf das Ständchen des Musik- und des Gesangsvereins, darauf, dass viele kommen. Die eigene und die viel größere, die Heselwanger Familie.